1942.

1

Erlangen am 5ten Febr. 1808.

Herr Wohlgeb.

Erstaunen Sie hiermit über die am 6ten Jan. geschehene endliche Empfang der am 23ten Dec. v. J. an mich abgeschickten 34 Gl. 6 xl. als Fuder F. des Kunst-Stiftungs des 3ten Rect. des 2ten Grundst. Wollen Sie einen Vergleich an verlieb. der von mir gemachten Berechnung stehen lassen, so müssen Sie mir es immerhin erst bemerken dürfen. Hierauf will ich sie durch Herrn Vorsteher unterrichten.

Bemerken muß ich noch, daß der Buchhalter statt der Fuhrenquittung auf Scribenzettel Empfangscheine, aber gleich abgegeben hat, der mich so allerdings nicht wie obige Empfangscheine befriedigen muß.

Es kam aber Rect. des 2ten Grundst. übrigens hier bey einen Theil des Mannschaft, was soll in 2–3 Wochen folgen. Ihr Erlaß des Empfangs über beyde Grundst. bitte ich zu seiner Zeit um Ausfertigung, und verbleibe (wie gewöhnlich)

Herr Wohlgeb.

gehorchster Diener
J. G. Meusel.

Meusel

J. G. Meusel.